

Intermec-Handterminals als "Online-Interface"

## Montagezeit-Erfassung mit DATAKEY® – Va bene!

Mit einem Umsatz von 252,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007/08 und einem Wachstum von durchschnittlich 13% zählt die Bene AG zu den international führenden Büromöbelproduzenten und Objekteinrichtern. Bene-Service-Teams sind weltweit unterwegs, um fachgerecht und effizient die ausschließlich nach Kundenwunsch gefertigte Einrichtung zu montieren. Dabei werden die Bene-Monteurs seit heuer von mobilen B&M TRICON®-Handterminals begleitet, die neben der Zeiterfassung auch das „Online-Interface“ zu den modernen Warenwirtschafts- und Marketing-Tools des prosperierenden Unternehmens sind.

„Bene als börsennotierte, europäische Unternehmensgruppe mit starkem Wachstum erfordert neue Strukturen und viele Anpassungsprozesse“, erklärt DI Margit Oberbrammerger, Projektleiterin bei Bene in Waidhofen/Ybbs in Niederösterreich. Sie ist in der Bene-Zentrale im Prozess- und Projektmanagement für Distributionslogistik tätig. Von Waidhofen werden auf Bahn und LKW die intelligent beladenen Container zu den Bene-Servicecentern in Österreich und im Ausland verfrachtet.

### Distributionslogistik

„Die Distributionslogistik beginnt bei uns unmittelbar nach der Produktion, bei der Zusammenstellung der Aufträge für die Beladung der Container“, erläutert die Projektleiterin. Die Kunden-Einzelfertigung wird von einem Produktionsplanungs- und Steuerungssystem gesteuert. Die fertigen Artikel werden sofort kommissioniert und die Container werden genau nach der bereits festgelegten Liefertour beladen. Das garantiert, dass die Bene-Montageteams vor Ort effizient und rasch entladen und montieren können. Das PPS-System und die intelligent angekoppelte Logistik erübrigen jedes Fertigwarenlager. Es wird immer nach Auftragseingang produziert und geliefert.



Das Bene-Produktspektrum umfasst heute weit mehr als nur Büromöbel und Saalbestuhlungen, so auch die komplette elektronische Ausstattung für Präsentationen und Meetings sowie Glas- und andere Trennwände u.v.m. Bene fungiert als Generalunternehmer für Objekteinrichtungen.

### Zeiterfassung inkl. Fremdpersonal

In letzter Zeit hat sich im Montagebereich der Einsatz von Partnerfirmen und Leihpersonal deutlich erhöht. Dies stellte auch neue Anforderungen an die Zeiterfassung. Statt den verwendeten einfachen Barcode-Lesestiften suchte man eine neue, intelligente und ausbaufähige Lösung. Dieses Projekt wurde intern sorgfältig vorbereitet, ein Lastenheft erstellt und acht Unternehmen zur Angebotslegung eingeladen.



Das Bene-Projekt-Team entschied sich für B&M TRICON als Partner. „Die Lösungskompetenz der B&M TRICON-Mitarbeiter überzeugte uns. Natürlich stimmte auch das Preis-Leistungs-Verhältnis“, unterstreicht DI Oberbrammerger die Wahl.

Die von B&M TRICON realisierte Zeiterfassungslösung basiert auf der ERP-Middleware DATAKEY und umfasst eine Intranet-Website und mobile Intermec-Handterminals. Auf der Website pflegen u.a. die Partnerfirmen ihre Stammdaten für das Personal ein, die dann auf die mobilen Geräte geladen werden.

Die für die Montage eines Objekts aufgewendete Zeit wird erfasst und eindeutig den einzelnen Arbeitern zugeordnet.

Die Bildschirmmasken auf den Handgeräten wurden von B&M TRICON kundenspezifisch gestaltet und führen die Monteure bequem und übersichtlich bei ihren Dateneingaben. Jeder Monteur meldet sich bei Arbeitsbeginn durch Scannen seiner ID-Card an, gibt dann die Zeiten nach Art der Tätigkeit ein und meldet sich beim Verlassen des Montageortes wieder ab. Die erfassten Daten werden auf Knopfdruck via GPRS übertragen und von der DATAKEY-Middleware direkt an Folgesysteme, wie z.B. die Lohnverrechnung, übergeben.

## Rasche Akzeptanz

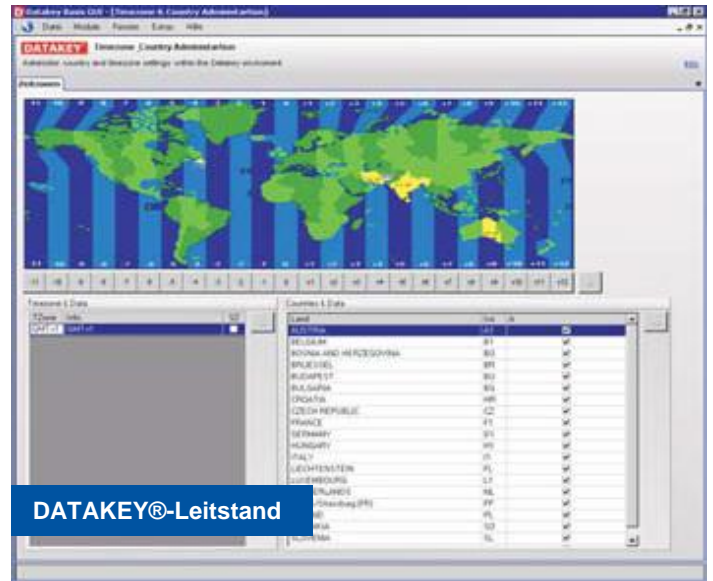
Das neue System lief vom Start weg problemlos, abgesehen von kleinen marginalen Nachbesserungen, und wurde von den Mitarbeitern sehr rasch akzeptiert und in ihren Arbeitsalltag integriert. Die Online-Verbindung über GPRS sichert stets tagesaktuelle Daten im Lohnverrechnungssystem. Mit der neuen Lösung wurde die Datenqualität schlagartig verbessert. Ein Soll-/Ist-Vergleich und damit eine genaue Nachkalkulation ist möglich. „Seither können wir Änderungen und Erweiterungen in den Quellsystemen, wie z. B. Fremdpersonaldaten, bis zum Benutzer des Intermec 761 schnell und leicht aktualisieren. Die somit lückenlose Erfassung sämtlicher Montagezeiten von Eigen- und Fremdpersonal erhöht die Aussagefähigkeit der Logistikkennzahlen“, resümiert DI Oberbramberger.



Aber nicht nur in Österreich stehen die Intermec-Terminals im Einsatz. Die Bene-Monteure sind weltweit unterwegs, wie im Iran, Kuwait, Dubai, u.a. Ländern. Jeden Tag werden die Daten aus der ganzen Welt direkt in das zentrale System eingespeist.

Bene-Monteur Thomas Röhrer: „Das Intermec-Terminal ist unser täglicher Begleiter. Es hat uns bisher noch nie im Stich gelassen.“ Und Kollege Mario Haderer ergänzt: „Jetzt können wir unseren Zeitaufwand rasch und genau erfassen und dies ohne Zettelwirtschaft.“

Neben dem Einsatz für die Zeiterfassung werden Intermec-Geräte auch für den Etikettendruck in der Versandabteilung verwendet.



## Weitere Projektstufen

Ein internationales Roll-out des Zeiterfassungssystems ist einfach möglich, da die Lösung mandantenfähig aufgebaut ist. Dazu bedarf es einer gewissen Vereinheitlichung der eingesetzten Warenwirtschaftssysteme bei den Niederlassungen und Partnerunternehmen in den wesentlichen Märkten.

Derzeit läuft die Vorbereitung für die Einführung eines „Checklisten-Tools“ direkt am Handterminal. Das Ziel ist, dynamisch Checklisten in der Zentrale erstellen zu können, wobei die dahinter liegenden Prozesse, wie die Anpassung des Web-Services und die Datenbank, automatisch erstellt werden. Am Handterminal können dann die Checklisten vor Ort unmittelbar nach der Montage aufgerufen und ausgefüllt werden, wobei alle Arten von Antwortkriterien möglich sind, wie Ja/Nein, Notenbewertung 1 bis 5, freie Formulierung u.a. Mit dem Ausfüllen der Checkliste am Handterminal ist auch schon alles erledigt.

Jeglicher Aufwand für die Nachbearbeitung entfällt, da die Daten sofort in das Analysetool eingespielt werden. Weitere Schritte werden die Abwicklung von Reklamationen und die elektronische Unterschriftenübermittlung für den übergebenen Lieferschein über das Handterminal sein.

Für die Reklamationsaufnahme ist neben der schriftlichen Eingabe auch der Einsatz des VoiceRecorders am Handterminal angedacht.

